

## **Biotopepflege für den Flussregenpfeifer**

Mitte Januar trafen wir uns mit Vertretern des Angelsportvereins Obertshausen, um die zuvor besprochenen Pflegearbeiten auf der Insel im Angelweiher durchzuführen. Mehrere Mitglieder des ASV haben die verdorrte Vegetation abgemäht, aufgekommene Erlenausschläge zurückgeschnitten und das Mähgut an Ort und Stelle verbrannt. Diese Maßnahmen sind erforderlich, um die speziell für den Flussregenpfeifer geschaffene Insel als Brutplatz zu erhalten.



Mit einem Freischneider wurde die alte Vegetation auf der Insel gemäht. Foto: P. Erlemann



Das Schnittgut wurde an Ort und Stelle verbrannt.  
Foto: E. Erlemann

Der sperlingsgroße mit dem Kiebitz verwandte Vogel benötigt als Bodenbrüter offene und nur spärlich bewachsene Kiesflächen als Lebensraum. Nach vielen Jahren Unterbrechung hatte im Jahr 2007 wieder ein Paar am Angelweiher erfolgreich gebrütet. Auch im Vorjahr waren wiederholt Flussregenpfeifer anwesend. Mit den Pflegearbeiten werden nun die Brutmöglichkeiten für die stark gefährdeten Vögel wesentlich verbessert.



Nach dem Arbeitseinsatz präsentierte sich die Insel am 4. März als günstiger Nistplatz für den Flussregenpfeifer. An diesem Tag hielten sich bereits zwei Vögel am Seeufer auf. Foto: P. Erlemann



Mit seiner braunen Oberseite, dem weißen Bauchgefieder, der lebhaften schwarz/weißen Kopfzeichnung und dem markanten gelben Lidring ist der Flussregenpfeifer kaum zu verwechseln. Wir hoffen, dass die Vögel in diesem Jahr wieder brüten! Foto: P. Erlemann